

**Die biblische Urgeschichte –
Datierung und Vergleich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen**

erschienen in: Glaube und Denken, Jahrbuch der Karl-Heim-Gesellschaft,
Band 24(2011), S. 177–216 (Teil 1) und Band 25(2012), 49–84 (Teil 2). korrigierte und erweiterte Version 01.08.2019)

1. Die sechs Schöpfungstage (Genesis 1,1–2,4a)

Zu Beginn des ersten Tages, „im Anfang“, schuf Gott Himmel und Erde, „wüst und leer“, bedeckt von der Urflut. Dann führte er folgende Trennungs- und Verzierungswerke durch:		
	Trennungswerke: Gott trennt	Verzierungswerke: Gott verziert
1. Tag	das Licht (das er „Tag“ nennt) und die Finsternis (die er „Nacht“ nennt),	
2. Tag	das untere und das obere Wasser durch das Firmament (das er „Himmel“ nennt),	
3. Tag	das Meer und das Festland (das er „Erde“ nennt).	das Festland mit Pflanzen,
4. Tag		den Himmel mit dem Licht von Sonne, Mond und Sternen,
5. Tag		das Meer mit Fischen und den Himmel mit Vögeln,
6. Tag		das Festland mit Tieren.
Gott der erschafft den Menchen, der über die Schöpfung herrschen soll.		
7. Tag	R u h e t a g	

Insgesamt lassen sich die sechs biblischen „Schöpfungstage“ wie folgt mit heutigen naturwissenschaftlichen Daten verbinden:

- | | |
|---|---|
| <p>1. Tag vor ca. 13,8–4,533 Mrd. Jahren:
 vor ca. 13,8 Mrd. Jahren:
 vor ca. 13,6 Mrd. Jahren:
 vor ca. 4,570 Mrd. Jahren:
 vor ca. 4,567 Mrd. Jahren:
 vor ca. 4,550 Mrd. Jahren:
 vor ca. 4,533 Mrd. Jahren:</p> <p>2. Tag vor ca. 4,533–4 Mrd. Jahren:</p> <p>3. Tag vor ca. 4 Mrd.–700 Mio. Jahren:
 vor ca. 4 Mrd. Jahren:
 vor ca. 3,8 Mrd. Jahren:
 vor ca. 3,6 Mrd. Jahren:
 vor ca. 3,5 Mrd. Jahren:
 vor ca. 2,5 Mrd. Jahren:
 vor ca. 2,1 Mrd. Jahren:
 vor ca. 1,3 Mrd. Jahren:
 vor ca. 1 Mrd. Jahren:
 vor ca. 700 Mio. Jahren:</p> <p>4. Tag vor ca. 700–635 Mio. Jahren:</p> <p>5. Tag vor ca. 635–66 Mio. Jahren:
 vor ca. 635 Mio. Jahren:
 vor ca. 542 Mio. Jahren:
 vor ca. 400 Mio. Jahren:
 vor ca. 380 Mio. Jahren:
 vor ca. 220 Mio. Jahren:
 vor ca. 150 Mio. Jahren:
 vor ca. 130 Mio. Jahren:
 vor ca. 66 Mio. Jahren:</p> <p>6. Tag vor ca. 66–0,2 Mio. Jahren:
 vor ca. 66 Mio. Jahren:
 vor ca. 2–0,2 Mio. Jahren:</p> | <p>vom Urknall bis zum Abschluss der Entstehung des Planeten Erde
 „Urknall“: Raum Zeit und Materie entstehen
 erste Sterne entstehen
 Supernova verdichtet den präsolaren Nebel
 die Sonne entsteht in der Mitte des Nebels
 die Proto-Erde entsteht
 der Mond entsteht; Ende der Erdentstehung</p> <p>Bildung der Atmosphäre, des Weltozeans und des Wasserkreislaufs</p> <p>Bildung des Festlandes und der ersten Lebewesen bis hin zu den Landpflanzen
 erste Festlandinseln
 älteste umstrittene Spuren von Leben (Blualgen)
 erster größerer Kontinent
 älteste sichere Spuren von Leben (Blualgen)
 Entstehung einer Sauerstoffatmosphäre
 erste eukaryotische Vielzeller
 vermutlich älteste Pilze
 älteste Fossilien von Land-Eukaryoten
 vermutlich älteste Landpflanzen</p> <p>weltweite Vereisung, Gestirne werden sichtbar</p> <p>Entstehung der Wassertiere und Vögel; Zeitalter der Dinosaurier
 Ediacarium: erste vielzellige Tiere im Wasser
 kambrischer Urknall: zahlreiche Meerestiere
 erste Fluginsekten (Insekten)
 erste Riesenfische („Meeresungeheuer“)
 erste Flugsaurier
 erste Vögel
 erstes fliegendes Säugetier
 Aussterben der Dinosaurier</p> <p>Zeitalter der Säugetiere bis zum Auftreten des Menschen
 das Zeitalter der Säugetiere beginnt
 Auftreten des Menschen</p> |
|---|---|

GENESIS 1,1-13 Handout zum Predigtgottesdienst am 5.9.2021, Kirche Thunstetten (Pfrn. T. Carpino Satz)

Erzählung Wille Schöpfung Trennung Benennung Urteil

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; (*Bere'schit = im Anfang*)

die Erde war wüst und leer,
 Finsternis lag über der Urflut,
 und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.
 Gott sprach:

Es sei Licht! (*jehi 'Or*)

(*Benennung implizit*)

Und es wurde Licht. (*wajjehi 'Or!*)

Gott sah,
 daß das Licht gut war.

Gott schied das Licht von der Finsternis,
 und Gott nannte das Licht **Tag**,
 und die Finsternis nannte er **Nacht**.

Es wurde Abend, und es wurde Morgen: Tag eins.

Dann sprach Gott:

**Eine Ausdehnung entstehe mitten im Wasser
 und scheid Wasser vom Wasser.**

(*Trennung hier implizit*)

Gott machte also die Ausdehnung
 und schied das Wasser unterhalb der Ausdehnung
 vom Wasser oberhalb der Ausdehnung.

So geschah es,

Gott nannte
 die Ausdehnung **Himmel**.

Es wurde Abend, und es wurde Morgen: zweiter Tag.

Dann sprach Gott:

**Das Wasser unterhalb des Himmels
 sammle sich an einem Ort,
 damit das Trockene sichtbar werde.**

(*Trennung hier implizit*)

So geschah es.

Das Trockene nannte Gott **Land**,
 und das angesammelte Wasser
 nannte er **Meer**.

Gott sah,
 daß es gut war.

Dann sprach Gott:

**Das Land lasse junges Grün wachsen,
 alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen,
 und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen
 mit ihrem Samen darin.**

(*Benennung implizit*)
 (*Benennung implizit*)

So geschah es.

Das Land brachte junges Grün hervor,
 alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen,
 alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen
 mit ihrem Samen darin.

Gott sah,
 daß es gut war.

Es wurde Abend, und es wurde Morgen: dritter Tag.

Muster:

„Licht“: **E W(b) E**
 „Himmel“: **E W(t) S T E B**
 „Meer“ & „Land“: **E W(t) E B U**

→ „Tag“ & „Nacht“: **U T B**

/ „Pflanzen...“: **E W(b) E U**

Tag 1.
 Tag 2.
 Tag 3.

Im Willen Gottes benennt oder trennt er bereits). Gott erschafft eigenhändig bis Vers 13 nur die Ausdehnung (Himmel), also den Raum, welcher unseren Erdball umgibt. Alles entsteht aus seinem Willen als etwas ganz Neues (Licht, Ausdehnung) oder durch Trennung des Vorhandenen (Land, Meer) oder als Erzeugnis (Pflanzen, Früchte, Samen). Das Licht wird zuerst bewertet, dann erst geschieden, wodurch implizit ein Urteil für die Finsternis abgeleitet werden könnte (=nicht gut) aber nicht zwingend abgeleitet werden muss. Der Himmel wird nicht bewertet. Das Muster **E-W(-E)** leitet die Neuschöpfungen ein – bei Tag und Nacht führt sich ein Prozess fort, der beim Licht begann . Am zweiten Tag entsteht nur Etwas. Benannt werden von Gott *Licht, Tag, Nacht, Himmel, Meer, Land, verschiedene Pflanzenarten*.